FESTIVAL DER NATUR
BIODIVERSITÄT ERLEBEN

FESTIVAL DELLA NATURA
VIVERE LA BIODIVERSITÀ

Jahresbericht 2019

Festival der Natur

Zürich, Bellinzona, 31. März 2020

Festival der Natur, Mühlebachstrasse 81, 8008 Zürich

Jahresbericht Festival der Natur 2019

Zürich, Bellinzona, 31. März 2020

1.0 Projektgrundlagen

2.0 Veranstaltungen

3.0 Kommunikation, Werbemittel

4.0 Festivalhöhepunkte, Besucherzahlen

5.0 Umfrage, Kundenzufriedenheit

6.0 Jahresrechnung, Bilanz, Revisionsbericht

7.0 Natürliche Stadtrundfahrten

8.0 NatureChallenge.swiss, Kooperation «Mission B»

Zusammenfassung

Mehr als 550 Veranstaltungen zum Thema Biodiversität, rund 300 engagierte Organisationen: Das Festival der Natur 2019 war ein voller Erfolg. Mehrere zehntausend Natur- und Biodiversitätsinteressierte besuchten am Wochenende des internationalen Tags der Biodiversität vom 23. bis 26. Mai 2019 die 4. Ausgabe des Festivals der Natur.

Ausgeglichene Rechnung: Dank dem Engagement von Bund (Bundesamt für Umwelt BAFU), Kantonen, Stiftungen und Unternehmen konnte das Jahr 2019 mit einer ausgeglichenen Rechnung abgeschlossen werden.

Erfolgreiche Aktionspartnerschaft mit «Mission B» von SRF: Die Website naturechallenge.swiss des Vereins Festival der Natur dokumentierte 2019 mehr als 600 «Mission B»-Projekte und war damit eine wichtige Plattform für Information, Inspiration und Motivation.

1.0 Projektgrundlagen

1.1 Organisation

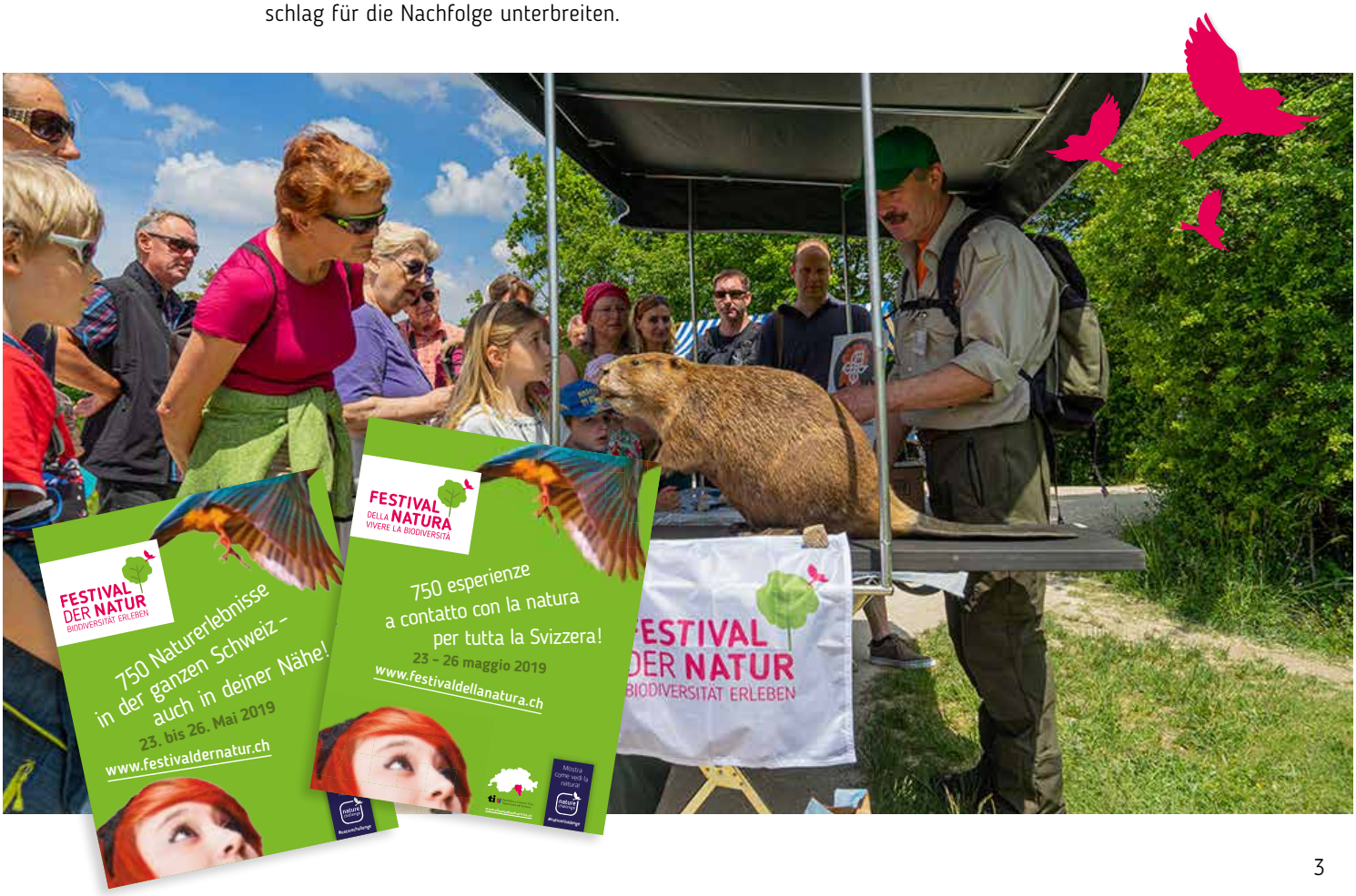
Das Festival der Natur resp. des Festival della Natura wurde nach 2016, 2017 und 2018 zum vierten Mal im Tessin und in der Deutschschweiz durchgeführt – vom 23. bis 26. Mai 2019, in Zusammenarbeit mit der Schwesterorganisation Association Fête de la Nature in der Romandie.

Trägerschaft des Festivals der Natur resp. des Festival della Natura ist der am 27. Oktober 2016 in Olten gegründete Verein «Festival der Natur». Der Verein ist eine eigenständige Vereinigung von Institutionen, die sich für die Natur engagieren. Der Verein Festival der Natur hat zum Ziel, Biodiversität und Herausforderungen bei der Erhaltung natürlicher Ressourcen erlebbar zu machen und und will themennahe Akteire vernetzen.

Der Vorstand des Vereins Festival der Natur besteht aus hervorragend vernetzten Personen, vor allem aus dem Bereich Naturschutz. Dazu gehörten im Geschäftsjahr 2019:

Werner Müller, Präsident, Geschäftsführer BirdLife Schweiz
Dr. Norbert Kräuchi, Vizepräsident, Leiter Abteilung Landschaft und Gewässer, Kanton Aargau
Fabio Guarneri, WWF Svizzera italiana
Silvia Hanssen, Umweltbeauftragte der Stadt Biel
Jacqueline von Arx, Geschäftsführerin Pro Natura Graubünden (Vorstandsmitglied bis 07.2019)

Jacqueline von Arx hat ihre Tätigkeit bei Pro Natura GR im Sommer 2019 beendet und gab ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Das Präsidium des Vereins wird im Verlauf des Jahres einen Vorschlag für die Nachfolge unterbreiten.



1.2 Vernetzung

Um in den Bereichen Verwaltung, Natur- und Landschaftsschutz und Tourismus eine möglichst breite Abstützung des Festivals zu erreichen, wurde die Gruppe der Netzwerkpartnern weiter ausgebaut. Als neue Patronatspartner stiessen zur Initiative:

- Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz
- Syndicats des Enseignats Romands
- Gemeindeverband
- KWL, KBNL

Unterstützt wird das Festival von einem Patronatskomitee mit Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und öffentlichem Leben:

Linard Bardill, Liedermacher, Künstler
Dr. Christoph Böbner, Leiter der Dienststelle für Landwirtschaft und Wald Kanton Luzern
Dr. Stefan Eggenberg, Direktor InfoFlora
Kurt Fluri, Nationalrat, Präsident Stiftung Landschaftschutz
Barbara Gisi, Direktorin Schweizer Tourismus-Verband
Maja Ingold, Alt-Nationalrätin Kanton Zürich, Vizepräsidentin BirdLife Schweiz
Dr. Urs Känzig, Abteilungsleiter Naturförderung Kanton Bern
Werner Luginbühl, Ständerat Kanton Bern, Präsident Verband Schweizer Wanderwege
Dr. Stefan Müller-Altermatt, Nationalrat Kt. Solothurn, Präsident Netzwerk Schweizer Pärke
Dr. Ueli Nagel, Präsident Verbund Lebensraum Zürich
Simone Niggli-Luder, Sportlerin, 23-fache Weltmeisterin im Orientierungslauf
Suzanne Oberer, Präsidentin BirdLife Schweiz
Dr. Daniela Pauli, Geschäftsleiterin Forum Biodiversität Schweiz
Dr. Raimund Rodewald, Geschäftsleiter Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
Peter Scheibler, Leiter der Dienststelle für Jagd und Fischerei Kanton Wallis
Silva Semadeni, Nationalrätin Kanton Graubünden, Präsidentin Pro Natura
Dr. Hans-Peter B. Stutz, Geschäftsführer Stiftung Fledermausschutz
Dr. Heidi Z'graggen, Regierungsrätin Kanton Uri

1.3 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2019 wurde am 14. November 2019 in Aarau durchgeführt – gut besucht, auch dank der Präsentation von Malin Wiget, Fachmittelschülerin und Initiantin des «Mission B»-Projekts «Ökologische Aufwertung der Primarschule Hinterforst». Das Protokoll der MV v. 8. 11. 2018, Jahresbericht 2018, Jahresrechnung und Revisionsbericht 2018 wurden gutgeheissen, ebenso das Budget 2020; Vorstand, Präsidium und Revisionsstelle wurden einstimmig wieder gewählt, Werner Müller (Präsident) und Norbert Kräuchi (Vizepräsident) bestätigt.

1.4 Sponsoring, Mittelbeschaffung

Die Verträge mit MGB, IP Suisse und ewz sind im Berichtsjahr 2019 ausgelaufen. Die Sponsorenakquise wurde im Herbst 2019 neu aufgegleist – mit einem Schwerpunkt auf der NatureChallenge. Mit Blick auf das Jahr 2020 sind mindestens CHF 120'000 neu zu beschaffen. Sehr gut angelaufen ist die Mittelbeschaffung bei den Kantonen; diese wurden eingeladen, sich mit je einem Rappen pro EinwohnerIn im Festival der Natur zu engagieren. Erfreuliche Nachrichten auch aus Bern: Das Bundesamt für Umwelt BAFU wird laut Finanzhilfeverfügung vom 10. Juli 2019 das Festival der Natur ab 2020 bis und mit 2024 mit jährlich CHF 132k unterstützen.

Anzahl Veranstaltungen

	2016	2017	2018	2019	Veränderung
Veranstaltungen	**430** (dt.: 405/it.: 25)	**491** (456/35)	**547** (489/58)	**555** (495/60)	**+ 1%**
Organisationen	**255** (dt.: 220/it.: 25)	**295** (260/35)	**299** (263/36)	**305** (268/37)	**+ 2%**

2.0 Veranstaltungen

Das Datum des Festivals der Natur wurde in Absprache mit den Organisatoren des Fête de la Nature auf das Zeitfenster vom Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. Mai 2019 festgelegt. Das Koordinationsbüro des Festivals stand in Kontakt mit mehr als 1250 potenziellen Veranstaltern von Natur- und Biodiversitätsveranstaltungen. Ab Ende November 2018 war es möglich, Veranstaltungen in die Online-Datenbank der Website einzutragen – in den elf Themenklassen wie folgt:

- Vögel
- Insekten
- Säugetiere
- Wechselwarme Tiere
- Nachtaktive Tiere
- Stadtwildtiere
- Pflanzenwelt
- Flora und Fauna
- Kultur und Natur
- 1000 Meter plus
- Landwirtschaft und Biodiversität

Zwar wurden mit 555 Veranstaltungszeiten in den beiden Landesteilen CH dt und CH it 2019 eine neue Höchstmarke erreicht; das Wachstum indes hat sich merklich verlangsamt. Auch die Zahl der am Festival beteiligten Veranstalter wuchs lediglich um 2 Prozent auf insgesamt 305 Organisationen. Zusammen mit dem Fête de la Nature wurden mehr als 920 Veranstaltungen realisiert.

Besucht wurden die Veranstaltungen von mehreren zehntausend Naturbegeisterte – belastbare Besucherzahlen sind nicht ausweisbar. Es herrschten ideale Wetterbedingungen. Angeboten wurden Veranstaltungen, Exkursionen und Wanderungen, aber auch Ausstellungen oder Informationsstände. Auf einer Exkursion des Schweizer Alpen-Club SAC beispielsweise konnten sich Naturliebhaber über die Folgen des Klimawandels im Alpenraum informieren, während sich Interessierte in Genf in der Nacht mit Pro Natura auf die Spuren von Amphibien machten. Im Tessin informierte BirdLife Schweiz über Massnahmen zum Schutz seltener Vogelarten. In Zürich gingen Kinder auf Entdeckungsreise entlang städtischer Gewässer und in Basel werden vom WWF Naturspaziergänge durch die «Lebensräume im Siedlungsraum» organisiert. Gut besucht waren Veranstaltungen mit Handlungsanleitungen. Dazu gehörten etwa die bei Kindern und Jugendlichen besonders beliebten Workshops für den Bau von Insektenhotels oder Samenbomben oder das Gestalten von biodiversitätsfreundlichen Gärten.

3.0 Kommunikation, Werbemittel

3.1 Aussenwerbung, Radiowerbung

Auf einen Plakataushang wurde in der CH dt. verzichtet; ein kleiner APG-Aushang mit rund 20 Plakaten F200 wurde im Tessin realisiert. Einen Werbeschwerpunkt wurde in der Radiowerbung gesetzt – über Schaltungen bei den sechs bedeutsameren, Deutschschweizer Lokalradios mit einer über sieben Tage laufenden nach Nachrichten und Wetterinfo laufenden Kampagne. Die Massnahme erwies sich – so ergab die Befragung der Teilnehmenden – als sehr erfolgreich. Schwerpunktregionen waren Südostschweiz, Nordwestschweiz, Mittelland, Kanton Bern sowie Ostschweiz. Sämtliche Stationen gewährten den Zewo-Rabatt von 50 Prozent.

3.2 Inserate

Eine umfangreiche Inseratekampagne in gedruckten Medien wurde mit Blick auf Radio- und Onlinewerbung nicht realisiert. In der Schweizer Familie wurden zwei (gesponserte) halbseitige Inserate geschaltet; daneben wurden in kleineren Lokalzeitungen mit Häufung von Festival-Veranstaltungen Veranstaltungshinweise platziert – die Massnahmen kamen bei den Veranstaltern sehr gut an.

3.3 Online

Internet, festivaldernatur.ch
Die gemeinsam mit dem Verein Fête de la Nature betriebene Website wurde in allen drei Landessprachen dt, it und fr ausgegeben und hat sich sehr bewährt. Die Site erfüllte die Erfordernisse einer zentralen Informations- und Kommunikationsplattform über die gesamte Projektdauer einwandfrei und zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten. In Beachtung der Nutzerpräferenzen von Jugendlichen wurde insbesondere die Möglichkeit der mobilen Nutzung der Website (responsive) vollumfänglich sichergestellt.

In den Monaten April und Mai 2019 verzeichnete die Website 84'383 Visits, bei über 107'000 Sessions. Die Website wurde zu 43 % über Mobiles aufgerufen, 44 % von Desktops sowie 13 % über Tablets. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 2m46s. In Zeiten fern des Festivals hatte die Festival-Website wenig Besuchende. NatureChallenge.swiss dagegen stiess über die ganze Berichtsperiode auf grosses Echo, vor allem in den Frühlings- und Sommermonaten.

Internet-Nutzung (nur CH dt)

	2017	2018	2019	Veränderung
Visits	38'822	59'122	88'343	+ 49.5 %
Hits	51'343	83'238	112'456	+ 35.1 %

Social Media
Das Festival verfügt über gut eingeführte Facebook- und Instagram-Präsenzen. Im Rahmen der Facebook-Kampagne wurden 54 Posts publiziert; 31 davon wurden aktiv beworben. Das Festival verfügt in der Deutschschweiz über 2632 FreundInnen (Stand Juni 2019, Version CH dt.); die Reichweite während den Monaten April und Mai 2018 betrug 129'346 Personen, diese erzeugten total 32'469 Interaktionen.

Newsletter
Die Kommunkation mit Vereinsmitgliedern und Interessierten wird ausschliesslich digital geführt. Offizielle Mitteilungen an Festival-Partner wurden über einen elektronischen Newsletter (Mailchimp) mit 2010 Abonnenten (Version CHdt.) der Arbeitsbereiche Verwaltung, Natur- und Landschaftsschutz und Tourismus verschickt. Über die gesamte Dauer von Festival-Vorbereitung bis Veranstaltungswochenende sind 12 Newsletter verschickt worden.

3.4 Partnerkommunikation

Sämtlichen Veranstaltungspartnern wurde 9 Wochen vor Veranstaltung ein Set von Kommunikationsmitteln zur Stützung der Festivalpromotion zugestellt. Das Set umfasste u.a.:

- Plakate A2/A3
- Medienkit
- Logo/Wortmarke
- Festivalfahnen (gross/klein)

Das Set wurde von den Veranstaltungspartner rege genutzt und unterstützte diese bei Werbemassnahmen gegenüber ihren Mitgliedern sowie bei der lokalen Werbe- und Medienarbeit. Auf hervorragendes Echo stiess auch der Social Media-Guide mit Anleitungen für die beste Nutzung der Social Media-Plattformen.

3.5 Medienarbeit

Das Festival stand mit allen grossen Verlagshäusern in Kontakt, u.a mit drei realisierten Medienversänden und spezifischer Medienarbeit. Das Medieninteresse resp. die erzielte Berichterstattung ist gegenüber den Vorjahren rückläufig, insgesamt aber zufriedenstellend. Wie erwartet und wie bereits in den früheren Jahren feststellbar war das Medienecho im Tessin besser als in der CH dt. Insgesamt 288 Berichte sind in Deutschschweizer elektronischen und gedruckten Medien realisiert worden. Die Gesamtauflage betrug 4'824'000 Exemplare (2018: 6'122'000), der sogenannte Anzeigenäquivalenzwert (AEV) betrug CHF 242'000 (2018: 348'000).

Die gemessen am Jahr 2018 weniger gute Zahlen bei Auflage, Reichweite und AEV sind einerseits dem fehlenden Interesse von 20 Minuten und Blick geschuldet. Auch SRF berichtete nicht über das Festival. Sehr gut entwickelt haben sich dagegen die Reichweiten bei den digitalen Kanälen; diese haben die rückläufigen Resultate bei den Printmedien wettgemacht.

Auflagen, Reichweiten, AEV (in 1000)

	2016	2017	2018	2019	Veränderung
Auflage	4'448	5'245	6'122	4'824	- 21%
Reichweite	5'760	6'430	7'230	5'911	- 19%
AEV	248	291	348	242	- 26 %

4.0 Festivalhöhepunkte, Besucherzahlen

Eine Lancierungskonferenz wurde nicht organisiert und auch Promi-Besuche wurde keine registriert. Es wurden keinerlei negativen Vorkommnisse, Unfälle oder gravierende Pannen verzeichnet. Zahlreiche Vereine und Organisationen boten ihre Festival-Veranstaltungen im Verbund mit anderen Organisationen an. In zahlreichen Gemeinden wurden Biodiversität-Veranstaltungen zu vielfältigsten Wochenend-Programmen gebündelt, namentlich auch in Basel, Burgdorf, Liestal, Biel, Stans oder Zürich. In Burgdorf organisierte die Stadt mit Mitwirkung verschiedener Naturschutzorganisationen ein Festival der Natur mit 9 Teilveranstaltungen und Stadtrundgang. Allein in Zürich wurden mehr als 65 Festival der Natur-Erlebnisse organisiert. Eine belastbare Messung der Zahl der Festivalbesuchenden war mit den verfügbaren Mitteln nicht möglich. Aufgrund Hochrechnungen aus Rückmeldungen und vorliegenden Fragebogen kann von 30'000 bis 40'000 Festivalbesuchenden ausgegangen werden – wie im Jahr zuvor.

5.0 Umfrage, Kundenzufriedenheit

Kundenzufriedenheit und Anregungen bei Veranstaltern und Netzwerkpartnern wurden im Anschluss an das Festival über eine Online-Umfrage abgefragt. Von 911 angefragten Partnern hatten 61 an der Umfrage teilgenommen. 84 % der antwortenden Organisationen betrachten das Festival in Bezug auf Sensibilisierung für Themen der Natur und Eigenprofilierung als gut bis sehr gut passende Plattform. Gewünscht wird vor allem die gezielte Unterstützung bei Werbe- und Kommunikationsvorhaben der Veranstalter.

6.0 Jahresrechnung, Bilanz, Revisionsbericht

Gegenüber dem von der GV 2018 bewilligten Budget 2019 werden keine nennenswerte Abweichungen verzeichnet. Jahresrechnung und Bilanz werden per Kalenderjahr ausgewiesen und sind Gegenstand dieses Jahresberichts 2019.

Erfolgsrechnung 2019

1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019		2018		Differenz
Betriebsertrag					
Produktionsertrag					
Leistungen BAFU	120'000.00		120'000.00		
Leistungen IP Suisse	25'000.00		51'560.00		- 51.5 %
Leistungen MGB	25'000.00		75'000.00		- 66.7 %
Leistungen Kantone/Sponsoren Nature Challenge	95'665.10		83'310.05		+ 14.8 %
Leistungen Nature Challenge	45'965.00		45'000.00		+ 2.1 %
Total Produktionsertrag	**311'630.10**	**100.0 %**	**374'870.05**	**100.0 %**	**- 16.9 %**
Betriebsertrag	**311'630.10**	**100.0 %**	**374'870.05**	**100.0 %**	**- 16.9 %**
Materialaufwand und Dienstleistungen					
Betrieblicher Aufwand					
Projektkonzeptionen, Projektplanung	5'560.00		24'874.50		- 77.6 %
Red. Arbeiten, Übersetzungen, Dokumentation, Newletter	8'160.00		10'250.00		- 20.4 %
Sponsoren-Akquise, Mittelbeschaffung	13'330.00		18'425.00		- 27.7 %
Kontaktführung Netzwerk	7'230.00		11'762.50		- 38.5 %
Grafikarbeiten, Projektdesign	5'200.00		14'050.00		- 63.0 %
Medienarbeit, Meidenpartnerschaften	17'426.55		17'958.50		- 3.0 %
Internetarbeiten, Social Media	20'903.20		18'049.50		+ 15.8 %
Bild, Text, Video	7'711.00		5'550.00		+ 38.9 %
Werbemassnahmen, Distribution	57'195.47		50'950.00		+ 12.3 %
Druckkosten diverse	6'640.80		5'150.00		+ 28.9 %
Google Ads	7'580.00		4'600.00		+ 64.8 %
Projektkoordination, allg. Projekmanagement	29'523.25		31'124.50		- 5.1 %
Büromieten, allg. Büroaufwände	3'600.00		2'388.05		+ 50.8 %
Befragungen, Projektevaluation, Berichterstattung	3'820.00		7'900.00		- 51.6 %
Honorare Tessin	19'539.00		19'278.00		+ 1.4 %
Aufwendungen Nature Challenge	96'525.60		129'651.00		- 25.5 %
Total Betrieblicher Aufwand	**309'944.87**	**99.5 %**	**371'961.55**	**99.2 %**	**- 16.7 %**
Total Materialaufwand und Dienstleistungen	**309'944.87**	**99.5 %**	**371'961.55**	**99.2 %**	**- 16.7 %**
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	**1'685.23**	**0.5 %**	**2'908.50**	**0.8 %**	**- 42.1 %**
Sonstiger Betriebsaufwand					
Finanzaufwand und Finanzertrag					
Bankspesen	115.80		69.25		+ 67.2 %
Finanzertrag	0.00		- 157.30		- 100.0 %
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	115.80	0.0 %	- 88.05	0.0 %	
Total Sonstiger Betriebsaufwand	**115.80**	**0.0 %**	**- 88.05**	**0.0 %**	
Bruttoergebnis vor Nebenerfolg	**1'569.43**	**0.8 %**	**2'996.55**	**0.8 %**	**- 47.6 %**

Bilanz 2019

per 31. Dezember 2019

	2019		2018		Differenz
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel					
ZKB	2'275.93		3'451.45		- 77.4%
Total Flüssige Mittel	2'275.93		3'451.45		- 77.4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Debitoren	2'800.00		0.00		
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'800.00		0.00		- 100.0%
Übrige kurzfristige Forderungen					
Verrechnungssteuer	0.00		55.05		- 100.0%
Total Übrige kurzfristige Forderungen	0.00		55.05		- 100.0%
Total Umlaufvermögen	5'075.93	100.0%	3'506.50	100.0%	+ 44.8%
Total Aktiven	**5'075.93**	**100.0%**	**3'506.50**	**100.0%**	**+ 44.8%**
Passiven					
Eigenkapital					
Reserven, Bilanzgewinn					
Gewinnvortrag oder Verlustvortrag	3'506.50		3'506.50		
Gewinn	1'569.43		0.00		
Total Reserven, Bilanzgewinn	5'075.93		3'506.50		+ 44.8%
Total Eigenkapital	5'075.93	100.0%	3'506.50	100.0%	+ 44.8%
Total Passiven	**5'075.93**	**100.0%**	**3'506.50**	**100.0%**	**+ 44.8%**

FESTIVAL DER NATUR
BIODIVERSITÄT ERLEBEN

FESTIVAL DELLA NATURA
VIVERE LA BIODIVERSITÀ

INFORTUNA TREUHAND AG, SEEFELDSTRASSE 94, 8008 ZÜRICH

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung / Generalversammlung vom 12. November 2020 des

Vereins Festival der Natur. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Massnahmen wird diese GV online durchgeführt.

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Festival der Natur für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung gemäss Gesetz und Statuten ist der Vorstand sowie die Mitgliederversammlung zuständig, während meine Aufgabe darin besteht die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung erfülle und nicht dem Vorstand des Vereines angehöre.

Meine Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Revisionsstelle prüft die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Stichproben. Ferner beurteilt die Revisionsstelle die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entspricht die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Zürich, 28. Oktober 2020

INFORTUNA TREUHAND AG

Gaby Infortuna

Beilage: Jahresrechnung 2019

7.0 Natürliche Stadtrundfahrten

Nach dem hervorragenden Echo der im Rahmen des Festivals der Natur resp. Abenteuer StadtNatur 2018 in Zürich realisierten Sondertram-Rundfahrten «Natürliche Stadtrundfahrt» plante der Verein in ausgewählten Städten Pilot-Stadtrundfahrten mit Themenschwerpunkt «Urbane Biodiversität». Erste Abklärungen in ausgewählten Städten zeigten grosses Interesse und auch der Städteverband bewertete das Projekt als förderungswürdig.

Mit Unterstützung vom Bundesamt für Umwelt wurde das Projekt aufgegleist und in den Städten Winterthur, Basel, Bern, Luzern mit verschiedenen möglichen Projekteilnehmenden Planungsmeetings und Workshops durchgeführt. In Analogie zu Zürich sind neben lokaler Vernetzung namentlich auch Kooperationen mit Fachorganisationen mit Biodiversitätskompetenz (Führungen) sowie mit Gemeindeverwaltungen und Verkehrsbetrieben Voraussetzung für stabile Projektstrukturen.

Bei keiner der angefragten Städte war dies angesichts der doch eher kurzfristigen Projektinitiierung möglich. Zwar hat keine der angefragten Städte abgesagt, im laufenden Jahr wurden ausserhalb Zürich indes keine weiteren «Natürliche Stadtrundfahrten» durchgeführt. Die Initiative wird nun weiterentwickelt, mit dem Ziel, 2020 «Natürliche Stadtrundfahrten» anzubieten.

Besonders erwähnenswert ist die Zusammenarbeit mit der Stadt Basel, wo mit einer Studienarbeit mit StudetInnen der ZHAW mit Analyse, Stakeholderübersicht, Routing, Themenübersicht und Vorgehensweise beste Grundlagen für eine Veranstaltungsreihe 2020 gesetzt wurden. Weit gediehen ist ein Projekt auch in der Stadt Bern, wo 2020 mit der Stadtverwaltung im Lead eine Serie von «Natürlichen Stadtrundfahrten» realisiert werden soll.

8.0 NatureChallenge.swiss, Kooperation «Mission B»

Im Rahmen der als Fotowettbewerb zum Thema Biodiversität in der Schweiz aufgebauten Nature-Challenge wurde vom 1. Januar 2019 bis 20. März 2020 eine letzte von insgesamt vier Staffeln durchgeführt – zum Thema Biodiversität im Winter. Sehr zufriedenstellende 1117 Bilder wurde eingesandt. Zusammen mit den 8442 Aufnahmen der der Berichtsperiode vom 20. Mai 2018 bis zum 31. Dezember 2018 wurden damit hervorragende 9559 Aufnahmen in die Datenbank eingespeist. Die eingesandten Bilder stammen aus allen Winkeln und Kantonen der Schweiz und sind grösstenteils in herausragender Qualität! Die Erwartungen wurden weit übertroffen. Zusammen ergeben die Fotos ein buntes Kaleidoskop der Natur in der Schweiz, ein einzigartiger Bilderschatz!

Die NatureChallenge:
Das Schaufenster für «Mission B»-Biodiversität
In Partnerschaft mit der Projektleitung von «Mission B» wurde die NatureChallenge ab März 2019 im Rahmen einer exklusiven Aktionspartnerschaft mit «Mission B» zu einer Dokumentationsplattform für Biodiversitätsflächen ausgebaut. Geschaffen wurde eine Plattform, die u.a. bei der Aktion ««Mission B» – für mehr Biodiversität» angemeldete Biodiversitätsflächen sammelt, dokumentiert und u.a. über Social Media-Kanäle kommuniziert.

Mit ««Mission B» – für mehr Biodiversität» hatte Schweizer Radio und Fernsehen SRF gemeinsam mit RSI, RTR und RTS die Bevölkerung Ende März 2019 dazu aufgerufen, Flächen mit passenden Massnahmen aufzuwerten und aktiv zu werden für den Erhalt der Biodiversität. Der Verein Festival der Natur ist mit der Nature-Challenge neben Floretia alleiniger offizieller Aktionspartner von «Mission B». Die Plattform gibt «Mission B»-Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Flächen in den Kategorien Private, Vereine, Gemeinden, Firmen, Schulen und Land-wirtschaftsbetriebe einzutragen und mit Bild, Text und Illustrationen zu dokumentieren.

Mit rund 800'000 Quadratmeter neu geschaffener Biodiversitätsflächen (Stand: 1. November 2019) ist «Mission B» ein durchschlagender Erfolg. Im Windschatten des SRG-Projekts stiess auch die Nature-Challenge auf sehr gutes Echo. Beeindruckende 512 Projekte aller Kategorien sind bislang auf der Plattform eingetragen; unzählige Bilder und Beschreibungen der AutorInnen vertiefen die Projekte.

Sehr erfolgreich sind auch die aufgebauten Social Media-Plattformen. NatureChallenge betreut zusammen mit «Mission B» die Facebook- und Instagram-Plattformen von «Mission B». Publiziert werden hier aktuelle Informationen zu unterschiedlichsten Biodiversitätsthemen mit «Mission B»-Relevanz und detaillierte Betrachtungen zu einzelnen «Mission B»-Flächen. Gleichzeitig werden Videos zu herausragenden «Mission B»-Projekten produziert und auf verschiedenen Plattformen und bei Partner eingestellt.

Festival der Natur
Mühlebachstrasse 81
8008 Zürich

Tel 043 317 10 08
Mobile 079 614 68 91

koordination@festivaldernatur.ch
www.festivaldernatur.ch

Präsident: Werner Müller
Geschäftsführer: August Pfluger